

4000 Besucher am ersten Tag

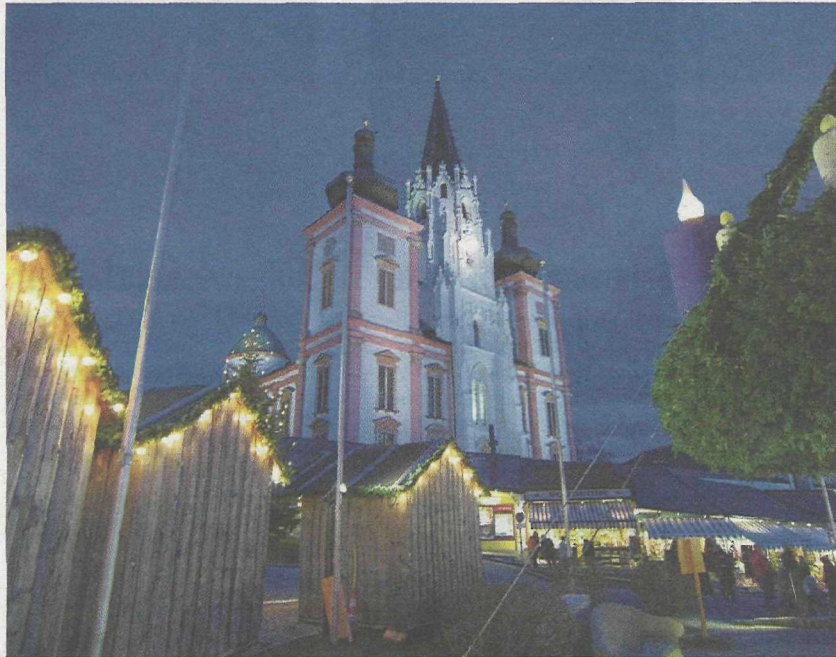
Der 12. Mariazeller Advent wurde gestern eröffnet. An den vier Wochenenden bis Weihnachten wird man in Mariazell wieder einen Advent wie anno dazumal erleben können.

FRANZ POTOTSCHNIG

Schnee? Auf den Dächern hamman gern, aber auf der Straße brauch' man net“, scherzte eine Standlerin gestern beim Mariazeller Advent. Ein wenig fehlte er schon für die richtige Adventstimmung, aber auch Organisator Johann Kleinhofer räumte ein, dass die jetzige Wetterlage ihre Vorteile hat: „Es kommen wesentlich mehr Gäste, wenn kein Schnee liegt. Schließlich ist dann die Anfahrt von allen Seiten viel besser.“

Und so verzeichnete man schon am gestrigen Eröffnungstag gut 4000 Besucher, viele davon auch aus Niederösterreich und Wien. „Wir kommen aus Wien und sind mit den Kindern beim Mariazeller Advent Stammgäste“, erzählt eine Dame. Bis Sonntag bleibt die vierköpfige Familie in Mariazell: „Im Vorjahr sind wir am selben Tag wieder heimgefahren, aber am Abend geh'n wir noch ins Konzert, und morgen lassen wir es uns gut gehen.“ Auch wenn's viele Tagesgäste gibt – für die Hotellerie ist es auf alle Fälle ein Gewinn.

Auch für die Wallfahrtsstände, wie Franz Sorger sagt. Er betreibt den ersten Stand neben der Basilika: „Früher hatten wir um diese Zeit zu, das ist ein schönes zusätzliches Geschäft.“ Zu den 35 Adventständen kommen noch 25 Wallfahrtsstände, es herrscht also ein Betrieb wie zur besten Wallfahrtszeit. Laut Bürgermeister Josef Kuss ist der Advent längst „das bedeutendste touristische Ereignis von Mariazell“. Er fügt aber hinzu, dass gerade in



Der Adventkranz am Fuße der Basilika (r.) hat zwölf Meter Durchmesser und wiegt sechs Tonnen. Er ist längst auch ein Wahrzeichen von Mariazell

POTOTSCHNIG (3)



Pater Superior Karl Schauer segnete die vielen mitgebrachten Adventkränze



Gute Stimmung an den Ständen

Mariazell auch die religiöse Bedeutung – also der eigentliche Sinn von Advent – betont wird.

Beim Angebot bemüht man sich, altes Kunsthandwerk statt industrieller Billigware anzubieten. Im Raiffeisensaal kann man Künstlern bei der Arbeit zusehen, im Europeum gibt's eine Eisenbahnschau. Auch viele Konzerte werden geboten. Infos zum Programm erhält man im Internet unter www.mariazell-info.at.